

**DREHBUCH**

**Zeitung** tz  
**Auflage** 120.100  
**Kontakt** Ulrike Schmidt  
**Telefon** 089 – 530 65 37  
**E-Mail** Ulrike.Schmidt@tz.de

**Idee** Den Münchner Marlene-Dietrich-Darsteller Chris Kolonko mit einer Fotogeschichte dabei zu begleiten, wie er in die Rolle seiner Bühnenfigur schlüpft, kam Ulrike Schmidt anlässlich des 25. Todestages der berühmten Schauspielerin und Sängerin.



Philipp Gülland

**Ulrike Schmidt** ist Ressortleiterin für die Redaktion Gesellschaft bei der tz.

„Ich kenne Chris schon lange und verfolge seine Karriere als Dietrich-Mime seit 17 Jahren“, erzählt Schmidt, die Ressortleiterin für die Redaktion Gesellschaft bei der tz (München) ist.

**Vorbereitung** „Für das Shooting haben wir die geschichtsträchtigen Räume des Montgelas-Palais im Bayerischen Hof gebucht“, berichtet sie. Für die Fotogeschichte holte Schmidt außerdem

einen externen Profi-Fotografen dazu. „Die ganze Geschichte steht und fällt mit dem Vertrauen, das mir der Protagonist entgegenbrachte“, erklärt Schmidt. „Es ist für Schauspieler nicht selbstverständlich, sich beim Schminken und Umziehen zu zeigen.“

**Umsetzung** Auf einer Doppelseite wird die Verwandlung von Chris zu Marlene Schritt für Schritt in Bildern und kleinen Textkästen dargestellt. Dazu gehören Detailfotos des Kostüms und der einzelnen Schminkschritte. „Die Nummern an den Fotos dienen zur Leserführung“, sagt Schmidt. Im dazugestellten Text porträtiert die Redakteurin das Leben des Travestiekünstlers, der sich auf die Rolle der Marlene spezialisiert hat. „Mir war wichtig, zu betonen, wie viel Disziplin und Arbeit hinter dieser perfekten Nummer steht.“

**Reaktionen** „Ich bekam viele positive Rückmeldungen von Lesern, die Chris Kolonko nur von der Bühne her kennen“, erzählt Schmidt.

**drehscheibeTIPP**

Behind the scenes mit Lokalgrößen: Wie bereiten sich regionale Fußballstars, Musicaldarsteller oder Comedians auf ihren Auftritt vor? Als klassisches Porträt oder Snapchat-Story.

AUS DER TZ (MÜNCHEN) VOM 4./5. FEBRUAR 2017

**Die Geburt eines Stars**

**FOTOSTORY** Mit einem aufwendigen Fotoshooting dokumentiert eine Redakteurin die Vorbereitung eines Marlene-Dietrich-Mimen.

18 **Menschen**

**Chris Kolonko**  
 Ein Mann, der gern eine legendäre Frau ist – der Preis dafür ist hoch!

Wenn der Münchner Künstler Chris Kolonko (48) morgens aufsteht, dreht sich der Abend spielen wird. Am 3. März wird es die Dietrich im Carl-Orff-Saal im Gastgei... in Filmausschnitten und Tagebuchaufzeichnungen studiert. Dafür trainiert er jeden T... er Diät und dafür muss er über eine Stunde lang in die Maske, um als M... Make-up, Haare – Chris orientiert sich an alten Originalaufnahmen. Auch für die ei... muss im rechten Licht strahlen – für die perfekte Illusion und das reizvolle Spiel ein...

**Vom Man...**

**1** Jeanne, T-Shirt, Hemd – das ist das Alltagsoutfit des Verwandlungskünstlers Chris Kolonko, der über eine Stunde braucht, um Marlene Dietrich zu werden

**2** Mit der Make-up-Grundierung fängt die ganze Prozedur an, und mit jedem Schritt gewinnt das Gesicht mehr an Farbe

**3** Erst Marlenes strahlende Augen, dann ihr blutroter Mund. Film verlangt, muss Chris Kolonko sein Make-up der Auftritts-situation anpassen, und trotzdem muss alles nach Marlene Dietrich aussehen – auch in der Kutsche von Montgelas- und Königssaal im Hotel Bayerischer Hof, wo das Fotoshooting stattfindet

**4** Das changierende Spiel mit den Geschlechtern hat der Münchner Showstar Chris Kolonko (48) zu seiner Kunstform erhoben und die Rolle der Marlene Dietrich (1901 – 1992) hat ihn berühmt gemacht – vor 17 Jahren in dem Musical KA Marlene. Seither schlüpfte Chris immer wieder in ihre Haut – als Mann. Und so wurde er immer perfekter als Frau.

**5** Anlässlich des 25. Todestages der Schauspielerin und Sängerin schlüpft Chris wieder in Marlenes Kleider, erzählt aus ihrem Leben und singt ihre größten Hits.

**6** Dem Chris Kolonko hat Marlene zur Rolle seines Lebens gemacht. Inzwischen so authentisch, dass man tatsächlich die Dietrich auf der Bühne wieder lebendig glaubt.

**7** Wie die Verwandlung vom Mann zur Frau, von Chris zu Marlene, in gut einer Stunde vorantreibt, zeigt der Showstar exklusiv der tz bei einem Fotoshooting im Hotel Bayerischer Hof, das für die historische Rolle seine geschichtsträchtigen Räume im Montgelas-Palais zur Verfügung stellte.

**8** Und alles fängt mit der Make-up-Grundierung im Gesicht an – während Chris die Legende zum Leben erweckt: „Sie war Schauspielerin durch und durch, Entertainerin, eine unglaublich tolle Geschäftsfrau, sie hat ein Kind großgezogen, war verheiratet und gleichzeitig Liebesfrau“, bringt Chris Marlene Dietrich auf einen Punkt, an dem sich alle Grenzen zwischen Privatsphäre und Beruf aufgelöst haben.

**9** Auch Chris kennt die Trennlinie zwischen ihm auf der Bühne und als privater Mensch nicht. Aufgewachsen in Augsburg, mit dem unbedingten Ziel, Maskenbildner zu werden, musste er dafür zunächst eine Lehre zum Friseur machen. Langst war ihm damals schon klar, dass er selbst auf der Bühne stehen

**10** Ganz am Schluss kommen die eigens angefertigten Schuhe von Hiegl (Gr. 41) und das Kleider dram

**11** Die Perücke macht aus dem Mann einmännig die Frau

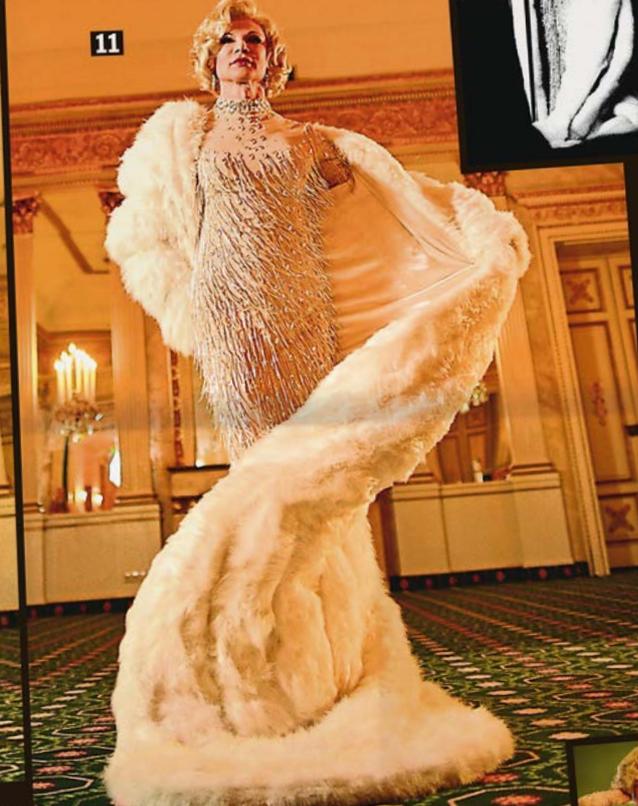
**12** und schließlich Desha... Musi... such... und... scho... Ab... lung, spielte er eine Cage aus Folie. Da – von Chris als (fas... Denn die meis... der Showgeschic... Marlene ihre Perf... lin haben Chris... „Da gab es keine... heimen Masken... ner, auf den sie s... hätte. Sie hat alle... im Privaten. Das... nicht kontrollier... Gabin.“ Auch Chris ist... trainiert jeden T...

WOCHENENDE, 4./5. FEBRUAR 2017 19

alles nur um die Rolle, die er am...  
in. Dafür hat er Marlene jahrelang...  
ag mehrere Stunden. Dafür macht...  
ann eine perfekte Frau zu werden...  
gens angefertigten Kostüme. Alles...  
es Mannes in der Rolle einer Frau.

# n zu Marlene

11



## Die Legende Marlene Dietrich

Sie fühlte sich zu Todsfotografen, sie wurde boshaft geliebt, auch gehasst – Marlene Dietrich (1901) war der berühmteste deutsche Weltstar, Filmschauspielerin und Sängerin, eine Soubrette – ihr Geschmack, ihr Glamour und ihre Eleganz legendär. Genauso wie ihre tief-rauchige Stimme. Ihre Entschiedenheit, ihr Spiel. Ihre Männer und ihre Allüren. Der Regisseur Josef von Sternberg hat die gebürtige Berlinererin entdeckt und zum *Blauen Engel* gemacht. Sie zählt zu den 25 größten weiblichen Leinwandlegenden aller Zeiten. Daheim in Deutschland wurde sie als Vaterlandsverräterin beschimpft, nachdem sie sich dem Nazis widersetzt und im Zweiten Weltkrieg die US-Truppen aufmunterte. Mit dem Regieassistenten Rudolf Sieber hat sie eine Jahr tourte die Dietrich durch die Welt, danach zog sie sich in ihre Pariser Wohnung zurück und ging nicht mehr aus dem Haus – das Telefon wurde zur einzigen Verbindung zur Außenwelt. Marlene Dietrich starb am 6. Mai 1992 in Paris, in Berlin ist ihr Ehrengrab. Foto: dpa/Ansa/Ansa



## Chris' Show im Gasteig

Marlene – The Concert of her life heißt die Show von Chris Kolonko am 3. März im Gasteig. Dabei singt sich der Verwandlungskünstler von einer Lebenssituation der Dietrich in die nächste, erzählt, weint und lacht ihre Geschichte. Chris wechselt dabei vor den Augen des Publikums Kostüme und Charaktere. Begleitet wird er von Chris Ball und Orchester. Karten bei München-Ticket (089) 54 81 81 81



selbstverständlich.“ Dafür macht er jeden Tag stundenlang Sport und Yoga, lernt Texte, achtet auf die Ernährung, ist vegetarisch und zwingt sich immer wieder zu Diäten, um das Gewicht zu halten. Grazie, Eleganz, Leichtigkeit – das ist es schließlich, was Marlene ausmacht.

Chris ist mit 1,80 Metern groß, Marlene war mit 1,71 Metern eher klein, sehr zierlich, fast ein zerbrechliches Persönchen. Und trotzdem war sie unglaublich taff und ihrer Zeit um 100 Jahre voraus.

Weil Marlene eben die Hosen anhatte – in jeder Beziehung. Eine Femme fatale. Eine Emanze.

Chris trägt im realen Leben auch Hosen. Doch die Lust zur Verkleidung hatte er schon als Kind. „Wenn ich mit meinen Eltern im Zirkus war, habe ich mich noch im Kinderzimmer wochenlang Zirkussettle aufgebaut und Vorstellungen gegeben. Ich hatte Puppen, ich hatte Plüschtiere, ich hatte Barbies, aus denen ich dann Artistinnen gemacht habe.“

Freilich – der Vater hat das mit Sorge gesehen. Doch irgendwann



Chris Kolonko und Ulrike Schmalz kennen sich seit fast 20 Jahren, seit die 17-Kolonnistin die erste Geschichte über den Verwandlungskünstler schrieb und ihn dafür daheim besucht hatte. Seither haben sie sich nie mehr ganz aus den Augen verloren.

Ulrike Schmalz

10

Die Bühnenkleider Marlene Dietrichs waren unerhört und sorgten für großes Aufsehen in der Presse. Das Münchner Kostümschweizerin Christiane Gasser hat für Chris Kolonko das *Perlenkleid* nachempfunden und fast zwei Jahre lang daran hingerarbeitet. Chris' Mantel besteht nicht aus Schwammlüftung, sondern aus dem Feder von Emus und wiegt mehrere Kilo. Kleid und Mantel kosten zusammen rund 20.000 Euro



Foto: Philipp Galland

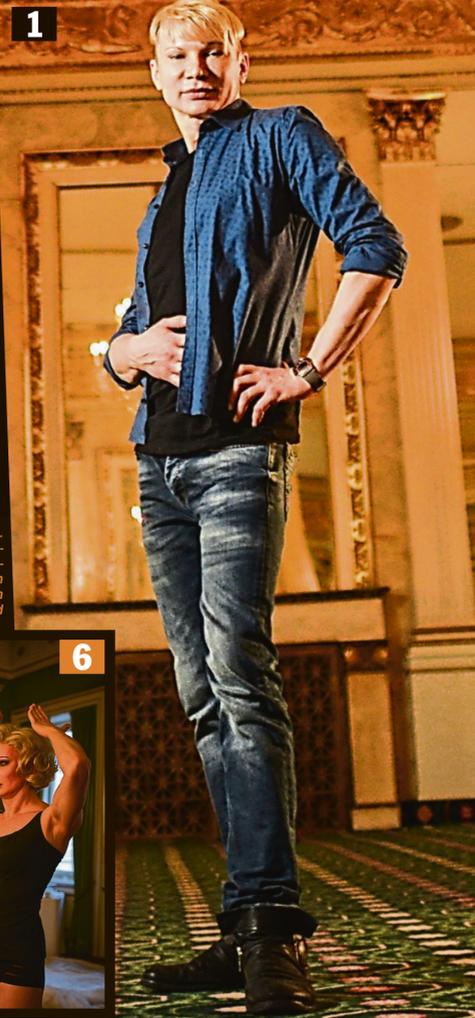
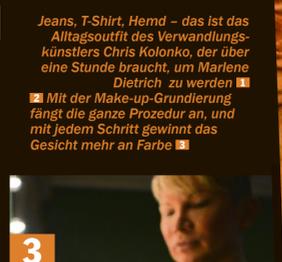
Stammgast in einer Schönheitsklinik, allein schon wegen der glatten Gesichtshaut, die keine männliche Attribute wie Bartwuchs zeigen darf. Chris weiß: „Marlene war funt! Mal geflirt.“ Und er? „Ich bin nicht geflirt.“ Bei mir geht es immer eher um Substanz erhaltende Maßnahmen. Ich lasse mich nur etwas aufpolieren und zurechtziehen, aber es wird nix abgeschnitten.“ Ein Vermögen hat Chris für solche Korrekturen schon bezahlt, von den Schmerzen ganz zu schweigen. Es ist sein Investment in die perfekte Illusion, seinen Beruf. Rund 200 Shows gibt Chris Kolonko im Jahr – auf Kreuzfahrtschiffen, wie der MS Europa, auf Theaterbühnen, bei Dinershows. Er produziert auch selbst und fühlt sich privilegiert. „30 Jahre diesen Beruf ausüben zu können, ist nicht kontrolliert, auch Einträge, was sie konnte, war Jean...“  
...oder Kostümbild...  
...blind verlassen...  
...kontrolliert, auch...  
...Einträge, was sie...  
...konnte, war Jean...  
...ein Perfektionist...  
...ig seine Figur, ist

**Chris Kolonko**  
Ein Mann,  
der gern eine  
legendäre Frau  
ist – der Preis  
dafür ist hoch!

Wenn der Münchner Künstler Chris Kolonko (48) morgens aufsteht, dreht sich alles nur um die Rolle, die er am Abend spielen wird. Am 3. März wird es die Dietrich im Carl-Orff-Saal im Gasteig sein. Dafür hat er Marlene jahrelang in Filmausschnitten und Tagebuchaufzeichnungen studiert. Dafür trainiert er jeden Tag mehrere Stunden. Dafür macht er Diät und dafür muss er über eine Stunde lang in die Maske, um als Mann eine perfekte Frau zu werden. Make-up, Haare – Chris orientiert sich an alten Originalaufnahmen. Auch für die eigens angefertigten Kostüme. Alles muss im rechten Licht strahlen – für die perfekte Illusion und das reizvolle Spiel eines Mannes in der Rolle einer Frau.

# Vom Mann zu Marlene

**E**s war Marlene Dietrich, die in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts Hosen für Frauen salonfähig machte – als Erste überhaupt in einem Film, und der hieß *Marokko*. Ein androgynes Spiel mit männlichen und weiblichen Wesenszügen, das vor allem die Herren verrückt und die *Marlene* zum Modeklassiker machte. Das changierende Spiel mit den Geschlechtern hat der Münchner Showstar Chris Kolonko (48) zu seiner Kunstform erhoben, und die Rolle der Marlene Dietrich (1901 – 1992) hat ihn berühmt gemacht – vor 17 Jahren in dem Musical *Ich, Marlene*. Seither schlüpfte Chris immer wieder in ihre Haut – als Mann. Und so wurde er immer perfekter als Frau. Anlässlich des 25. Todestages der Schauspielerin und Sängerin schlüpfte Chris wieder in Marlenes Kleider, erzählt aus ihrem Leben und singt ihre größten Hits. Denn Chris Kolonko hat Marlene zur Rolle seines Lebens gemacht. Inzwischen so authentisch, dass man tatsächlich die Dietrich auf der Bühne wieder lebendig glaubt. Wie die Verwandlung vom Mann zur Frau, von Chris zu Marlene, in gut einer Stunde vorstattengeht, zeigt der Showstar exklusiv der *tz* bei einem Fotoshooting im Hotel Bayerischer Hof, das für die historische Rolle seine geschichtsträchtigen Räume im Montgelas-Palais zur Verfügung stellte. Und alles fängt mit der Make-up-Grundierung im Gesicht an – während Chris die Legende zum Leben erweckt: „Sie war Schauspielerin durch und durch, Entertainerin, eine unglaublich taffe Geschäftsfrau; sie hat ein Kind großgezogen, war verheiratet und gleichzeitig Liebefrau“, bringt Chris Marlene Dietrich auf einen Punkt, an dem sich alle Grenzen zwischen Privatsphäre und Beruf aufgelöst haben. Auch Chris kennt die Trennlinie zwischen ihm auf der Bühne und als privater Mensch nicht. Aufgewachsen in Augsburg, mit dem unbedingten Ziel, Maskenbildner zu werden, musste er dafür zunächst eine Lehre zum Friseur machen. Längst war ihm damals schon klar, dass er selbst auf der Bühne stehen



## Die Legende Marlene Dietrich



Sie fühlte sich zu Tode fotografiert, sie wurde besessen geliebt, auch gehasst – **Marlene Dietrich** (†90) war der berühmteste deutsche Weltstar, Filmschauspielerin und Sängerin, eine Stilikone – ihr Geschmack, ihr Glamour und ihre Eleganz legendär. Genauso wie ihre tief-rauchige Stimme. Ihre Entschiedenheit. Ihr Spiel. Ihre Männer und ihre Allüren. Der Regisseur **Josef von Sternberg** hat die gebürtige Berlinerin entdeckt und zum *Blauen Engel* gemacht. Sie zählt zu den 25 größten weiblichen Leinwandlegenden aller Zeiten. Daheim in Deutschland wurde sie als Vaterlandsverräterin beschimpft, nachdem sie sich den Nazis widersetzt und im Zweiten Weltkrieg die US-Truppen aufmunterte. Mit dem Regieassistenten **Rudolf Sieber** hat sie eine Tochter, die US-Schauspielerin **Maria Riva** (92). Bis zu ihrem 75. Lebensjahr tourte die Dietrich durch die Welt, danach zog sie sich in ihre Pariser Wohnung zurück und ging nicht mehr aus dem Haus – das Telefon wurde zur einzigen Verbindung zur Außenwelt. Marlene Dietrich starb am 6. Mai 1992 in Paris, in Berlin ist ihr Ehrengrab. Fotos: action press, pa

## Chris' Show im Gasteig

*Marlene – The Concert of her life* heißt die Show von Chris Kolonko am 3. März im Gasteig. Dabei singt sich der Verwandlungskünstler von einer Lebenssituation der Dietrich in die nächste, erzählt, weint und lacht ihre Geschichte. Chris wechselt dabei vor den Augen des Publikums Kostüme und Charaktere. Begleitet wird er von **Chris Gall** und Orchester. Karten bei München-Ticket (089) 54 81 81 81.




selbstverständlich.“ Dafür macht er jeden Tag stundenlang Sport und Yoga, lernt Texte, achtet auf die Ernährung, isst vegetarisch und zwingt sich immer wieder zu Diäten, um das Gewicht zu halten. Grazie, Eleganz, Leichtigkeit – das ist es schließlich, was Marlene ausmacht. Chris ist mit 1,80 Metern groß. „Marlene war mit 1,71 Metern eher klein, sehr zierlich, fast ein zerbrechliches Persönchen. Und trotzdem war sie unglaublich taff und ihrer Zeit um 100 Jahre voraus.“ Weil Marlene eben die Hosen anhatte – in jeder Beziehung. Eine Femme fatale. Eine Emanze. Chris trägt im realen Leben auch Hosen. Doch die Lust zur Verkleidung hatte er schon als Kind. „Wenn ich mit meinen Eltern im Zirkus war, habe ich danach im Kinderzimmer wochenlang Zirkuszelte aufgebaut und Vorstellungen gegeben. Ich hatte Puppen, ich hatte Plüschtiere, ich hatte Barbies, aus denen ich dann Artistinnen gemacht habe.“ Freilich – der Vater hat das mit Sorge gesehen. Doch irgendwann

Chris Kolonko und **Ulrike Schmidt** kennen sich seit fast 20 Jahren, seit die *tz*-Kolumnistin die erste Geschichte über den Verwandlungskünstler schrieb und ihn dafür daheim besucht hatte. Seither haben sie sich nie mehr ganz aus den Augen verloren. ULRIKE SCHMIDT



2

Jeans, T-Shirt, Hemd – das ist das Alltagsoutfit des Verwandlungskünstlers Chris Kolonko, der über eine Stunde braucht, um Marlene Dietrich zu werden. **1** Mit der Make-up-Grundierung fängt die ganze Prozedur an, und mit jedem Schritt gewinnt das Gesicht mehr an Farbe. **3**

1

11

4

3

5

Erst Marlenes strahlende Augen, dann ihr blutroter Mund. **4** & **5** Weil die Bühne eine andere Maske wie ein Schwarz-Weiß-Film verlangt, muss Chris Kolonko sein Make-up der Aufführungssituation anpassen, und trotzdem muss alles nach Marlene Dietrich aussehen – auch in der Kullisse von Montgelas und Königssaal im Hotel Bayerischer Hof, wo das Fotoshooting stattfand. **6**

6

7

Die Perücke macht aus dem Mann endgültig die Frau. **6**, **7** Ganz am Schluss kommen die eigens angefertigten Schuhe von Hiegl (Gr. 41) und das Kleid dran. **8**, **9**, **10**, **11**

8

9

10

und in fremde Figuren schlüpfen wollte. Deshalb hat er nebenbei schon eine Musicalschule besucht, lernte tanzen und singen. Und schon dort, bei der Abschlussvorstellung, spielte er eine Frauenrolle in *La Cage aux Folles*. Das war der Anfang – von Chris als (fast) perfekte Frau. Denn die meisterhafteste Frau der Showgeschichte war nun mal Marlene. Ihre Perfektion und Disziplin haben Chris immer fasziniert. „Da gab es keinen Zufall, und es gab keinen Masken- oder Kostümbildner, auf den sie sich blind verlassen hätte. Sie hat alles kontrolliert, auch im Privaten. Das Einzige, was sie nicht kontrollieren konnte, war Jean Gabin.“ Auch Chris ist ein Perfektionist. Trainiert jeden Tag seine Figur, ist Stammgast in einer Schönheitsklinik, allein schon wegen der glatten Gesichtshaut, die keine männliche Attribute wie Bartwuchs zeigen darf. Chris weiß: „Marlene war fünf Mal geliebt.“ Und er? „Ich bin nicht geliebt. Bei mir geht es immer eher um Substanz erhaltende Maßnahmen. Ich lass mich nur etwas aufpolstern und zurechtziehen, aber es wird nix abgeschnitten.“ Ein Vermögen hat Chris für solche Korrekturen schon bezahlt, von den Schmerzen ganz zu schweigen. Es ist sein Investment in die perfekte Illusion, seinen Beruf. Rund 200 Shows gibt Chris Kolonko im Jahr – auf Kreuzfahrtschiffen, wie der *MS Europa*, auf Theaterbühnen, bei Dinnershows. Er produziert auch selbst und fühlt sich privilegiert. „30 Jahre diesen Beruf ausüben zu können, ist nicht

**11** Die Bühnenkleider Marlene Dietrichs waren unerhört und sorgten für großes Aufsehen in der Presse. Das Perlenkleid und den Mantel aus dem Brusttaunen von 3000 Schwänen trug sie bei ihrem letzten Konzert. Die Münchner Kostümschneiderin **Christiane Gassler** hat für Chris Kolonko das Perlenkleid nachempfunden und fast zwei Jahre lang daran hingearbeitet. Chris' Mantel besteht nicht aus Schwanendaunen, sondern aus den Federn von Emus und wiegt mehrere Kilo. Kleid und Mantel kosteten zusammen rund 20 000 Euro.